

Annaburger Zeitung

No. 145.

Donnerstag, den 16. Dezember 1909.

13. Jahrg.

E. G. Holtzhausen, Wittenberg,

Gegründet 1837.

Collegienstraße 90.

Fernsprecher 107.

Kleiderstoffe.

Roben im Starton verpackt, mit Besatz M. 15.00, 13.00, 9.00, 7.00, 5⁰⁰	Hauskleid aus schwerem Halbtuch M. 4.80 und 3⁰⁰	Winterbluse modern karierte Stoffe M. 1.85, 1.50 bis 95 Pfg.
Kleid aus hellfarbigem Sommerstoff M. 7.50, 5.50, 4⁵⁰	Wäscheleid aus Gingham in hellfarbigen Desfus M. 3.60 und 2¹⁰	Wollbluse gestreift oder kariert in zarten Farben M. 5.00, 3.75 bis 2²⁵
Kleid aus reinwollenem Mohairkrepe in vielen Farben 6⁰⁰	Wäscheleid aus waschbarem Blandin M. 3.15 und 2²⁵	Sommerblusen hellfarbig Zephyr M. 1.85 und 1²⁵

Sammet- und Seidenwaren.

Seidenblusen in vielen Mustern, hell und dunkel, ca. 4 Mtr. 6⁰⁰	Sammetblusen aparte Streifen und Kraus, ca. 4 Meter, 5⁰⁰	Seidenstoffe zu Roben, Blusen, Besätze, weit unter Preis.
--	---	--

Leinen- und Baumwollwaren.

Handtücher Jacquard, Gerstenkorn oder Drell, Dugend M. 12.00, 7.50 bis 2⁰⁰	Theegedecke weiß u. bunt, oder mit bun- ter Kante, M. 25.00, 18.00, 12.00 bis 3⁷⁵	Hemdentuch Stück 20 Meter, stark- oder feinfädig, M. 11.00, 8.50, 7.00 und 6⁰⁰
Wischtücher grau oder weiß-bunt kariert Dugend M. 6.00, 4.50, 3.00 bis 1²⁵	Fertige Bezüge in weiß Satin oder aus buntem Betzeug, M. 8.00, 6.30, 5.40 bis 3⁵⁰	Taschentücher Hon und Batist, mit einem Buchtaben, M. 2.10 und 1⁹⁰
Tischtücher mit passenden Servietten, Ge- deck für 6 Personen, M. 12.00, 8.00, 6.00 bis 4³⁵	Louisianatuch Stück 20 Meter, leinwandig, M. 11.00, 9.50, 7⁵⁰	Kaffeetischen gewebte u. bedruckte Muster M. 9.00, 7.50, 6.00 bis 1²⁵

Fertige Damen-Wäsche.

Damenhemden mit Achselklapp oder Kermet, derbe Qual., M. 3.00, 2.40, 2.25 bis 1⁰⁰	Stickerien Modica-Bandlaugette oder Machinarbeit Stück 4 1/2 Mtr. M. 5.00, 4.50, 3.75 bis 50 Pfg.	Garnituren Beinkleid und Hemd, in eleg. Ausführung, M. 10.50, 8.00, 7.00 bis 4⁵⁰
--	---	---

Teppiche und Dekorationen.

Portièren 3 teilig, aus Plüsch oder Filz Fenster M. 35.00, 24.00, 18.00 bis 5⁰⁰	Echt chinesische und japanische Seidenkissen-Platten reich gefüllt M. 9.50 und 7⁵⁰	Gobelins nach Künstler-Vorlagen M. 49.00, 35.00, 25.00 bis 1⁸⁰
--	--	---

Teppiche in Ayminster, Plüsch und Tapestry. M. 130.—, 90.—, 72.— bis **3⁵⁰**

Damen- und Mädchen-Konfektion. Blusen.

Wegen vorgerückter Saison große Posten weit unter Preis.

Tändelschürzen farbige, Cöber-Satin mit Besatz, M. 1.00, 0.90, 0.75 bis 30 Pfg.	Unterröcke aus Tuch oder Satin M. 18.00, 15.00, 11.00 bis 1⁷⁵	Wirtschaftschürzen Reform- und Nieder-Jacon oder mit Träger, M. 5.00, 4.25, 3.50, 75 Pfg.
Tändelschürzen weißer Batist mit Stickerie, M. 4.00, 3.50, 3.00 bis 40 Pfg.	Theeschürzen in weiß und bunt M. 6.00, 4.75, 3.75 bis 75 Pfg.	Unterröcke hocheleg. Neuheiten in Seide M. 35.—, 25.—, 19.— bis 10⁰⁰

Herren- und Knaben-Konfektion.

Winterjoppen für Herren und Knaben M. 30.—, 24.—, 18.— bis 2⁰⁰	Winterpaletot aus engl. Stoffen oder Célimo, M. 45.—, 38.—, 30.— bis 10⁰⁰	Knabenanzüge, Blusen- und Joppenjaken, in Stoffen, M. 25.—, 18.—, 14.— bis 2⁰⁰
---	--	---

Schlafrocke und Hausjoppen M. 35.—, 28.—, 24.— bis **10⁰⁰**

Tuche und Buckskins.

Große Auswahl in Anzug-, Paletot- und Joppenstoffen.	Aufertigung nach Maß.	Reste zu Herren- und Knaben-Anzügen. Reste zu Beinkleidern und Paletots.
---	-----------------------	---

Neu aufgenommen: Herrenwäsche, Kravatten, Strümpfe für Herren, Damen und Kinder in großen Sortimenten.



Weihnachts-Postkarten

empfehlen in hervorragender schöner Auswahl
H. Steinbeiß, Papierhandlg.



Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehle ich mein Lager in



Nähmaschinen und Fahrräder,
in verschiedenen Preislagen,
sowie alle Artikel für
Gasinstallation,
Strümpfe, Cylinder,
Dochte usw.
Reparaturen an Nähmaschinen und Fahrrädern werden
sachgemäß ausgeführt.

Joh. Voigt, Klempnerei, Badereiskraße.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle in großer Auswahl:
**Schwarze und farbige
Kleiderstoffe** in Wolle, Halbwole,
Velour und Barchend,
gestrickte Westen, Normalhemden,
Kinder-Trikots, Sweater, Juavenjäckchen,
blaue und braune Walfjacken,
Beinkleider für Herren und Damen,
Betttücher, Bettdecken, Schlafdecken,
Bezugzeuge, Inletts,
Handtücher, Tischtücher, Servietten,
Unterröcke in Velour, Stickerei, Moiré u. Alpaka
weiße und bunte
Herren-, Damen- und Kinderhemden,
weisse und bunte Damen- und Kinderschürzen,
Taschentücher, Kragenschoner, Chemisettes,
Kragen, Manschetten, Schlipse, Handschuhe,
Strümpfe und Strickwolle
in verschiedenen Preislagen.

Knaben-Stoff-Anzüge. **Knaben-Stoff-Anzüge.**

Sebastian Schimmeyer.

Weihnachts-Ausstellung!
Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste habe, um
mein großes Lager einigermaßen zu räumen,
die Preise für Spielwaren ganz
bedeutend ermäßigt
und verkaufe teilweise zum und unter dem
Einkaufspreis.
Ferner bietet mein Lager in Haus- und Wirt-
schafts-Gegenständen zu
Weihnachts-Geschenken
passendste Artikel in reichhaltiger Auswahl.



Karl Zoberbier.

Hochelegante
Papier-Ausstattungen
(Briefbogen und Konverts)
vorzüglich zu Geschenken geeignet, sind in schöner
Auswahl zu haben bei
H. Steinbeiss, Buchdruckerei.

Künstler-Postkarten
Genre- u. Liebes-Serien
empfeilt **Herm. Steinbeiß,**
Buchdruckerei.

Ein schlechter Magen
kann nichts vertragen
und die beständige Folge davon ist:
Appetitlosigkeit, Magenweh, Uebel-
keit, Verdauungsstörungen, Kopf-
weh usw. Sichere Hilfe dagegen
bringen
Kaiser's

Pfeffermünz-Caramellen
— ärztlich erprobt! —
Belebend wirkendes, verdauungs-
förderndes und magenstärkendes
Mittel. Paket 25 Pfg. bei:
D. Schwarze, Drogenhandlung,
Apotheker A. Eifers,
und Otto Wiemann, Annaburg.



**Dr. Thompson's
Seifen**
Garantiert
frei von
schädlichen
Bestandteilen
das beste Waschmittel.
1/8 & Paket 15 Pfg.

Selbstgeröstete
Kaffee's
in allen Preislagen
empfeilt **J. G. Fritzsche.**

Magdeburger
Sauerkohl,
saure Gurken,
ff. Schweizerkäse
empfeilt
R. Bengsch.

Bettfedern
prima Qualität, empfiehlt
Seb. Schimmeyer.

**Lampenschirme,
Fenster-Vorsetzer**
in schönen Mustern empfiehlt
Hermann Steinbeiß,
Papierhandlung.

Koliktropfen für Pferde
Flasche 1.00 M.,
sehr wirksames Drusenpulver
für Pferde, Paket 60 Pfg.,
holländ. Milch- und Nutzpulver
Paket 60 Pfg.
sowie alle homöopathischen und
allopathischen Tierarznei-
mittel hält vorrätig die
Apothek **Annaburg.**

Phosphorauer
Futterkalk,
beste Beigabe zum Viehfutter,
zu haben bei
R. Bengsch.

**Herren-, Burschen- u. Knaben-
Konfektion**
Herren-Rockanzüge, Burschen-Anzüge
Herren-Jacketanzüge, Knaben-Anzüge
Herren-Winter-Heberzieher
Burschen-Winter-Heberzieher
Knaben-Winter-Mäntel
Herren-Winter-Zoppen
Burschen-Winter-Zoppen
Knaben-Winter-Zoppen
Zwirnhosen, Lederhosen, Cord-
hosen, Manchesterhosen, Buxinhosen
für Herren, Burschen und Knaben.

: Carl Quehl. :

Richard Hilpert
Porzellan-Malerei, Annaburg
empfeilt zu
Weihnachts-Geschenken
sein reichhaltiges Lager in
Glas-, Porzellan- u. Steingutwaren.
— Nippes —
in hervorragenden Neuheiten.
**Tafel-, Kaffee-
Bier- und Likör-
Service.**
Küchen-Garnituren
in Porzellan und Steingut.
Waschgarnituren.
Tafelaufsätze.
Vasen in Majolika, Glas
und Steingut.
Große Auswahl in
**Gebrauchs-, Luxus-
und Geschenk-
Artikeln.**
Wandteller, Büsten.
Palmenkübel.
**Wein-, Likör-, Bier-
u. Schnapsgläser.**
Stammseidel
in verschiedener Ausführung.
Gasstrümpfe und Gaszylinder etc.

Kontobücher
in allen Stärken und Einaturen hält auf Lager
Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.

Zu Weihnachts-Geschenken
empfehle:
**Kleiderstoffe, Damentuche,
Batist, Satin à jour und gestickte Schweizer
Mulle zu Ballkleidern,**
Kleider- und Genden-
Barchende,
Korsets, Bettzeuge, Inletts,
Bett-, Schlaf-, Tisch- und
Kommodebedecken,
Unterhosen, Unterröcke
in weiß u. bunt,
braune und blaue Unter-
Jacken, Jagdwesten,
Frauen-, Männer- und
Knaben-Genden
in Leinen und Barchend,
Strickwolle. — Reste bedeutend unter Preis.

Normal-Genden und
Gosen für Herren,
seidene Halstücher, Kopf-
tücher, Kopfschwalz,
Gardinen, Gendentuche,
Taschentücher,
Schürzen in allen Größen,
Langnetten auf dopp. Stoff,
Spitzentragen,
Kleider-Spizen u. Besätze,
Glacé-Handschuhe,
Strümpfe, Hosenträger,
J. G. Hollmig's Sohn.

Ansichtspostkarten von Annaburg
in verschiedenen Mustern empfiehlt
Hermann Steinbeiß, Buchdruckerei.

Annaburger Zeitung

Erscheint wöchentlich dreimal: Dienstag, Donnerstag und Sonnabend früh.

Bezugspreis vierteljährlich 1 Mark frei in's Haus, durch die Post bezogen 1,25 Mark ohne Bestellgebühr.

Bestellungen nehmen alle Postanstalten und Landbriefträger, unsere Zeitungsboten sowie die Expedition selbst entgegen.



Gratis-Beilage:

1. Aufl. Sonntagsblatt

Die Infektionsgebühr beträgt für die kleingehaltene Korrespondenz oder deren Raum 10 Pf., für außerhalb des Kreises Angekommene 15 Pf., für Anzeigen 20 Pf. Bei größeren Aufträgen Rabatt.

Anzeigenannahme bis Montag, Mittwoch und Freitag früh 10 Uhr.

Telegr.-Adr.: Buchdruckerei Annaburg.

Anzeiger für Annaburg, Prettin, Jessen, zugleich Publikations-Organ für

Schweinitz und die umliegenden Ortschaften, Königl. und Gemeinde-Behörden.

No. 145.

Donnerstag, den 16. Dezember 1909.

13. Jahrg.

Amtlicher Teil.

Öffentliche Sitzung

des Gemeinde-Vorstandes und der Gemeindevertretung

Donnerstag, den 16. Dezbr., abends 8 Uhr im Gasthof zum „Siegestrauz“.

Tagesordnung:

1. Beschaffung eines Handwagens zum Transport der Desinfektions-Gerätschaften.
2. Antrag der verw. Frau Buttendörfer um Ueberlassung von 3 Grabstellen auf 100 Jahre gegen eine an die Friedhofsstiftung zu zahlende Entschädigung.
3. Betrifft die anderweitige Unterbringung der verw. Fabrikarbeiterin Berta Großpfeß.
4. Uebernahme der Kosten der Beleuchtung, die bei den hier abzuhaltenden Meisterkursen entstehen Annaburg, den 13. Dezember 1909.

Der Gemeindevorsteher, Reizenstein.

Politische Rundschau.

Der frühere Kultusminister Dr. Halle †. Der frühere Kultusminister Dr. Halle ist am Sonntag nachmittag in Godesberg gestorben.

Der Senioren-Konvent des Reichstags beschloß, nach der ersten Lesung des Etats nur noch eine Anfrage über den Arbeitsnachweis zu verhandeln und dann am 16. Dts. in die Weibnachtsferien zu gehen.

Auf eine Anfrage wegen Entschädigung der durch das neue Tabaksteuergesetz betroffenen Arbeiter hat die badiische Regierung erklärt, daß bis Mitte Oktober 7700 Unterstützungsgesuche eingereicht worden sind, von denen 4951 als berechtigt anerkannt und 530 abgelehnt wurden, während bei 2219 Gesuchen zurzeit die Erhebungen noch nicht erledigt sind. Bis Ende Oktober wurden 129203 Mk. an Unterstützungen ausgezahlt. Wenn in den übrigen Bundes-

staaten Unterstützungsgesuche im gleichem Umfang eingereicht werden, so wird der im neuen Tabaksteuergesetz aus Reichsmitteln vorgesehene Betrag von 4 Mill. Mark, die für einen Zeitraum von zwei Jahren bestimmt sind, bei weitem nicht ausreichen.

Bei der Wiedereinbringung des Gesetzes betr. Beihilfen für Kriegsveteranen soll nun auch die bisher unerledigte Deckungsfrage gelöst werden. Wie bekannt, wird dabei die Wehrsteuer, die schon so vielfach angeregt worden ist, wieder in den Vordergrund treten. Als ein Grund für die dringende Notwendigkeit des Gesetzes wird die Tatsache angeführt, daß je weiter zurück die großen Kriegsjahre liegen, die Zahl der Veteranen wächst, die nach einer Unterstützung verlangen. Es ist dies eine bei näherer Betrachtung durchaus erklärliche Erscheinung. Denn das Alterwerden bedeutet für die ungeheure Mehrzahl ein Schwächerwerden im Kampf ums Dasein, so daß für viele Kämpfer aus der großen Zeit eine Hilfe nicht nur erwünscht, sondern eine Notwendigkeit geworden ist.

Nach der jetzt in zweiter Lesung angenommenen heftigen Wahlrechtsvorlage ist jeder, der die Staatsangehörigkeit besitzt und ein Jahr im Großherzogtum wohnt, wahlberechtigt. Die Wahl erfolgt geheim und direkt. Jeder 50 Jahre alte Wähler erhält, da auch die Einführung des Mehrheitswahlrechts gleichzeitig beschlossen wurde, eine zweite Ruhestimm.

angeordnet. Der Wahlberechtigte hat die Wahlberechtigung des Wahlberechtigten mit der Wahlberechtigung des Wahlberechtigten zu tauschen. Der Wahlberechtigte hat die Wahlberechtigung des Wahlberechtigten mit der Wahlberechtigung des Wahlberechtigten zu tauschen.

zu stellen gedenkt. Der Regierungsvertreter antwortete, die Regierung werde auch ferner solche Phantasten, die auf dem Boden der Pressefreiheit üppig blühen, unbeachtet lassen.

Balkanstaaten. Die Jungtürken, deren Einfluß mit der Wiederherstellung der Ordnung in der Türkei immer mehr schwindet, sind mit der Untätigkeit, zu der sie nun verurteilt sind, äußerst unzufrieden. Sie drängen daher auf Neubildung des Kabinetts, wobei sie eine geeignetere Vertretung ihrer Interessen in dem neuen Ministerium zu finden hoffen. Konstantinopeler Nachrichten lassen erkennen, daß die Gegenläufe zwischen Alt- und Jungtürken sich stetig verschärfen und in politischen Kreisen befürchtet man daher den Ausbruch einer neuen schweren inneren Krise.

Einen aufsehenerregenden Brief hat angeblich der frühere Kronprinz Georg von Serbien an den König von Bulgarien gerichtet. Er erklärt darin, daß er während des Besuchs, den König Ferdinand in Belgrad kürzlich machte, im Belgrader Schlosse nahezu eingesperrt gewesen sei und so ihm nicht ins Gesicht blicken konnte, daß er Ferdinand für einen Wiener Spion, für den Vermittler der Angliederung Bosniens an Oesterreich und somit für den gefährlichsten Feind Serbiens halte. — In dieser Brief in der Tat geschrieben worden, so stellt er unter allen toten Streichen des Kronprinzen den schlimmsten dar. Erst vor einigen Tagen ist ja ruchbar geworden — ohne Widerspruch der serbischen Regierung — daß der hoffnungsvolle frühere Thronerbe einer Beschuldigung gegen das Leben des Königs Ferdinand nicht allzu ferngestanden habe.

Japan. Drohende Anzeichen für die gespannte Lage in Ostasien werden aus Wladivostok, der russischen Flotte am japanischen Meer, gemeldet. Danach beginnen die Japaner die Stadt zu verlassen und die Kaufleute die Kredite kürzer zu befristen. Zugleich wirbt Japan überall Handwerker zur Herstellung von Kriegsausrüstungen an. Die Lage zeigt also das gleiche Bild wie vor dem Ausbruch des russisch-japanischen Krieges.

Nachbarskinder.

Original-Roman von Irene v. Hellmuth. Nachdruck verboten.

Willenslos wie ein Kind ließ sich Sigmund jetzt fortführen.

„Meinen Verpflichtungen werde ich sobald als möglich nachkommen.“ rief er im Hinausgehen Klotzmann zu. Dieser lachte, aber es war ein böses Lachen und ein unheimlich drohender Blick, dem er dem Wandenden nachsah. Er stand vor dem Tisch, die beiden Hände in den Hosentaschen vergraben und prüft leise vor sich hin. Dann erwiderte er in verbindlichem Ton: „Lassen Sie sich Zeit, Herr Doktor, es hat keine Eile, ich bin ein ganz gesundiger Gläubiger!“ Dann fiel die Türe zu.

10. Kapitel.

Frau Linde hatte sich nicht zu Bett gelegt. Was hätte es auch helfen sollen? Schlafen konnte sie ja doch nicht. So sah sie tröstelnd und zusammengekauert in ihrem Sessel, die Hände im Schoß gefaltet, und blühte trübe vor sich hin. Das Strichzeug hatte sie beiseite gelegt, als es 11 Uhr schlug, und die zitternden Finger die Nadeln nicht mehr zu führen vermochten.

Der Napfschalen stand noch immer unberührt auf dem Tisch neben den Tassen — sie waren nicht benutzt worden. Die alte Dame vergaß, daß sie seit Mittag keinen Bissen mehr über die Lippen gebracht, sie vergaß das Essen und Trinken in der

Angst Laufe mund Kaufe ausgef blühte wartete er käme sein Ver Geburts. Es blühte. „Al fallen. „Al was län. „Al muß nicht immer gleich das Schlimmste denken.“

Aber dessen ungeachtet wollte die Angst nicht weichen, und die rüchlichen Hände falteten sich zum Gebet, das heiß und lebend sich aus dem bangenden, gequälten Mutterherzen rang.

„Lieber Gott, erhalte mir meinen einzigen.“ flüsterte sie, „nimmt du ihn mir, so laß mich wenigstens nicht allein weiterleben, denn das vermag ich nicht.“

Ihre Phantastie malte ihr dann schreckhafte Bilder vor, sie sah den Sohn blutig, bleich — tot — sie meinte schwere Schritte zu hören, man brachte ihn gewiß und legte ihn dort auf das Sofa, kalt und hart.

Bei diesem Gedanken fuhr sie in die Höhe. „Gott — Gott, nur das nicht!“ stöhnte sie.

Nicht die leiseste Spur von Schlaf kam in die müden, brennenden Augen. Aber auch keine Tränen. Und Stunde um Stunde verrann. Durch die Vorhänge dämmerte schon der erste graue Schimmer des anbrechenden Morgens, die Lampe war von selbst verloscht, weil keine Hand frisches Öl aufgoß. Frau Linde bemerkte es nicht. Hände und Füße waren kalt wie Eis, nur der Kopf glühte und das Herz pochte ungestüm.

Doch auch diese Nacht ging vorüber wie alles im Leben. Endlich erholl sich der Treppe ein schwerer, schlürfender Schritt. Die alte Dame richtete sich in ihrem Stuhle auf, sie war unfähig, dem Heimkehrenden einen Schritt entgegenzugehen, nur angstvolle Erwartung malte sich auf dem bleichen, übermachten Gesicht.

Kam er selbst oder — brachte man ihn? Sie fühlte ihren Herzschlag einen Augenblick stocken, sie streckte ihre Arme aus und ließ sie wieder sinken, da wurde die Tür aufgerissen und Sigmund schwanke über die Schwelle. Nun kam auf einmal Leben in die regungslose Gestalt der alten Frau. Sie sprang auf und umschlang den Sohn mit beiden Armen. Kein Wort des Begrüßens kam über ihre bleichen Lippen, sie geleitete den Wandenden zu dem Sesselstuhl, den sie eben verlassen — er war der bequemste im ganzen Zimmer — und streichelte die Werten, in die Stirn hängenden Haare des jungen Mannes, fuhr lieblos über seine Wangen, als könne sie es immer noch nicht glauben, daß er wirklich da war, heiß und unversehrt. Er schien nicht recht begreifen zu können, was um ihn